

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 55. Sitzung des Ausschusses für Kultur (K/055/2013)

am Dienstag, 23. April 2013,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

Anwesend:

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r
Dr. Ralf Lunau

Vertretung für Frau Helma Orosz

CDU-Fraktion
Sebastian Kieslich
Christa Müller

Fraktion DIE LINKE.
Annekatriin Klepsch

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Christiane Filius-Jehne
Ulrike Hinz

SPD-Fraktion
Wilm Heinrich

FDP-Fraktion
Matteo Böhme

Stellvertretende Mitglieder
Dr. Gudrun Böhm
Tilo Kießling
Anita Köhler
Anke Wagner

Vertretung für Herrn Horst Uhlig
Vertretung für Frau Gunild Lattmann
Vertretung für Herrn Jan Kaboth
Vertretung für Herrn Stefan Zinkler

Abwesend:

CDU-Fraktion
Horst Uhlig
Stefan Zinkler

Fraktion DIE LINKE.
Gunild Lattmann

BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion
Jan Kaboth

Verwaltung:
Herr Wiemer
Herr Kothe
Herr Krohner

AL Amt 41
Amt 41
PR GB 4

Gäste:

Schriftführer/-in:
Frau Grützner

Amt 15

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|----------|---|----------------------------------|
| 1 | Mehrjahres-/Leistungsvereinbarungen 2013 - 2015 | V2168/13
beschließend |
|----------|---|----------------------------------|

Nicht öffentlich

- | | | |
|----------|---|------------------------------|
| 2 | Aktionsplan der Landeshauptstadt Dresden zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention | V2103/13
beratend |
| 3 | Wertschätzung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements in Dresden | A0699/13
beratend |
| 4 | Informationen der Verwaltung | |
| 5 | Sonstiges | |

öffentlich

Einleitung:

Der Vorsitzende, Herr **BM Dr. Lunau**, begrüßt die Vertreter der Verwaltung und die Mitglieder des Ausschusses. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Ladung fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt er mit, dass TOP 2 heute vertagt werde, weil Frau Müller nicht an der Sitzung teilnehmen könne.

Frau **StRin Köhler** bittet als Einreicher um Vertagung von TOP 3, weil sich derzeit eine interfraktionelle Arbeitsgruppe mit diesem Thema befasse. Der Einreicher werde signalisieren, wenn der Antrag wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden solle.

Die so geänderte Tagesordnung wird bestätigt.

1 *Mehrjahres-/Leistungsvereinbarungen 2013 - 2015*

**V2168/13
beschließend**

Herr **Wiemer** stellt die Vorlage vor und weist darauf hin, dass der Beschluss des Kulturausschusses vom 29. November 2011 die Grundlage dafür bilde.

Frau **StRin Filius-Jehne** bemerkt, es gebe auch Vereine, die ebenfalls eine Mehrjahresförderung beantragt haben, jedoch nicht dafür vorgeschlagen werden. Den freien Trägern sollte damit eine längerfristige künstlerische Sicherheit gegeben werden. Sie fragt insbesondere, warum der Jazzclub Tonne hier nicht enthalten sei.

Herr **BM Dr. Lunau** erinnert an die Änderung der Richtlinie, demnach beauftrage der Kulturausschuss die Verwaltung, mit welchen Trägern Kontakt aufgenommen werde. Die Verwaltung verhandle daraufhin mit den entsprechenden Institutionen und lege dann das Ergebnis dem Kulturausschuss zur Beschlussfassung vor.

Die Verwaltung habe mit dieser Vorlage den Beschluss vom 29. November 2011 erfüllt, mit eben diesen Vereinen Verhandlungen hinsichtlich einer Mehrjahresförderung zu führen. Damit werde jedoch nicht ausgeschlossen, dass der Kulturausschuss die Verwaltung erneut beauftragen könne, mit weiteren Einrichtungen Verhandlungen zu führen. Er gibt jedoch zu bedenken, dass die Gestaltungsspielräume in der kommunalen Kulturförderung durch Mehrjahresförderungen nicht zu sehr eingeschränkt werden.

Frau **StRin Filius-Jehne** möchte wissen, aus welchen Gründen die Anträge der anderen Institutionen (Anlage 7 der Vorlage) abgelehnt worden seien.

Herr **Kothe** erklärt, die Anträge, die bei der Verwaltung eingehen, müssen auch formal beschieden werden, d. h., die Vereine müssen eine Antwort erhalten. Für den Zeitraum 2014 bis 2016 können weitere Einrichtungen für Mehrjahresförderung vorgeschlagen werden.

Herr **BM Dr. Lunau** fügt hinzu, der Kulturausschuss habe beschlossen, mit welchen Vereinen Verhandlungen über Mehrjahresförderungen aufgenommen werden sollen, das Ergebnis liege heute vor. Die Volkshochschule habe davon keinen Gebrauch gemacht.

Frau **StRin Klepsch** meint, demnach könnten heute weitere Aufträge an die Verwaltung erteilt werden. Sie bittet um eine Auszeit nach Ende der Debatte. Frau **StRin Filius-Jehne** schließt sich dieser Bitte an.

Auf Nachfrage von Herrn **StR Böhme** verweist Herr **Wiemer** auf den § 2 der Förderrichtlinie, demnach stehe die Förderung generell unter Haushaltsvorbehalt. Dieser Aspekt sei auch in den Zuschussvereinbarungen enthalten.

Frau **StRin Müller** stellt folgenden **Antrag**:

Als **Punkt 2** wird ergänzt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mit dem Verein „Erkenntnis durch Erinnerung e. V.“ Verhandlungen über den Abschluss einer Mehrjahresvereinbarung aufzunehmen.

Auf Nachfrage von Herrn **BM Dr. Lunau** bestätigt Frau **StRin Müller**, dass eine solche Vereinbarung ab 2014 gelten würde. Sie begründet, dass eine Erweiterung der Gedenkstätte beschlossen worden sei. Dabei sei bekannt gewesen, dass nach Fertigstellung die Betriebskosten berücksichtigt werden müssen. Dem Verein solle damit eine gewisse Sicherheit gegeben werden.

Frau **StRin Hinz** möchte wissen, warum die „Ostrale“ einen abschlägigen Bescheid für eine Mehrjahresförderung erhalten habe.

Herr **BM Dr. Lunau** erklärt, der Kulturausschuss habe nicht beschlossen, mit der „Ostrale“ diesbezügliche Verhandlungen zu führen.

Herr **Wiemer** fügt hinzu, die „Ostrale“ sei ein wichtiger Verein im Bereich der zeitgenössischen Kunst. Die finanzielle Situation sei jedoch schwierig, der Verein müsse sich sowohl künstlerisch als auch finanziell konsolidieren.

Frau **StRin Köhler** schlägt vor, über weitere Vereine, mit denen über Mehrjahresförderungen verhandelt werden sollte, zu einem späteren Zeitpunkt zu befinden. Es bestehe kein Grund, heute noch einen weiteren Beschluss zu fassen.

Frau **StRin Filius-Jehne** bittet um eine kurze Stellungnahme der Verwaltung zum Jazzclub Tonne und zur Filminitiative Dresden.

Frau **StRin Klepsch** bemerkt, die Debatte habe gezeigt, es wäre nicht zielführend, heute weitere Vereine zu benennen, mit denen die Verwaltung Verhandlungen führen solle.

Herr **Wiemer** nennt die Kriterien, nach denen eine Mehrjahresförderung nach Leistungsvereinbarung angezeigt wäre. Für die Filminitiative Dresden könne ein Alleinstellungsmerkmal reklamiert werden, die Vorbereitungen für das Filmfest benötigen einen gewissen Vorlauf, eine finanzielle Sicherheit wäre durchaus zu begrüßen.

Dieser Aspekt gelte auch für den Jazzclub Tonne, allerdings sei es schwieriger, ein Alleinstellungsmerkmal zu benennen, weil im Jazzbereich auch andere Vereine (z. B. Jazztage) aktiv seien.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Herr **BM Dr. Lunau** gewährt an dieser Stelle eine **Auszeit von fünf Minuten**.

Nach der Auszeit teilt Frau **StRin Müller** mit, dass der gestellte Antrag aufrecht erhalten werde.

Frau **StRin Filius-Jehne** gibt ausdrücklich zu Protokoll, dass ihr Abstimmungsverhalten nichts mit dem Verein, sondern mit dem Verfahren zu tun habe. Sie plädiert dafür, in Ruhe zu prüfen, welche Vereine noch geeignet wären.

Frau **StRin Müller** weist darauf hin, dass die Mehrjahresförderung für den Verein „Erkenntnis durch Erinnerung e. V.“ ab 2014 bis 2016 gelten sollte.

Herr **BM Dr. Lunau** bringt den **Antrag von Frau StRin Müller** zur Abstimmung.

Abstimmung: 6 JA, 5 NEIN, 0 Enthaltungen **Ergebnis:** Zustimmung

Herr **BM Dr. Lunau** bringt **die so ergänzte Vorlage** zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Kultur ist beschließend tätig.

Beschluss:

1. *Der Ausschuss für Kultur stimmt den Mehrjahres-/Leistungsvereinbarungen für die Jahre 2013 bis 2015 über insgesamt 764.500 EUR pro Jahr mit folgenden Kulturinstitutionen zu:*

<i>Förderverein Putzathaus e. V.</i>	<i>94.700 EUR</i>
<i>Johannstädter Kulturtreff e. V.</i>	<i>190.000 EUR</i>
<i>scheune e. V.</i>	<i>139.000 EUR</i>
<i>Kabarett-Theater „DIE HERKULESKEULE“ GmbH</i>	<i>100.000 EUR</i>
<i>Theaterkahn - Dresdner Brettl - gGmbH</i>	<i>110.000 EUR</i>
<i>Medienkulturzentrum Dresden e. V.</i>	<i>130.800 EUR</i>

Die anderen in der Anlage 7 gekennzeichneten Anträge 2013 / 2015 werden abgelehnt.

2. *Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mit dem Verein „Erkenntnis durch Erinnerung e. V.“ Verhandlungen über den Abschluss einer Mehrjahresvereinbarung aufzunehmen.*

Abstimmung: 11 JA, 0 NEIN, 0 Enthaltungen **Ergebnis:** Zustimmung

Weitere Punkte werden in nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

Dr. Ralf Lunau
Vorsitzender

Elke Grützner
Schriftführerin

Ulrike Hinz
Stadträtin

Sebastian Kieslich
Stadtrat